

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am Donnerstag, 30.09.2021 im Sitzungssaal Bürgerhaus

Anwesende:

1. Bürgermeister

Herr 1. Bürgermeister Andreas Amend

2. Bürgermeister

Herr 2. Bürgermeister Daniel Ulrich

Mitglieder Gemeinderat

Frau Rita Follner

Frau Margit Fuchs

Herr Joachim Geis

Herr André Hirsch

Herr Nicolai Hirsch

Herr Stefan Link

Herr Reinhold Meßner

Herr Thorsten Nitschke

Herr Peter Ritzler

Herr Rudolf Zwiesler

Schriftführer

Herr Eric Jaromin

Entschuldigt:

Mitglieder Gemeinderat

Frau Liane Heß

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Bgm. Amend eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

TOP 1 Bericht des Bürgermeisters

- a.) Glasfaser
Das Verteilerhaus wurde am 16.09.2021 oberhalb der Kinderspielhalle aufgestellt. Bgm. Amend betonte, dass dies ein großer Schritt in Richtung Zukunft sei, vergleichbar mit den ersten Wasserleitungen.
- b.) Einweihung MIL 35
Die MIL 35 zwischen den Landkreisgrenzen wurde eröffnet. Zeitlich sei man zufrieden mit dem Ablauf. Ein weiterer Bauabschnitt ist noch im Frühjahr 2022 geplant.
- c.) Flächennutzungsplan
Das Büro Wegner prüft mit den zuständigen Ämtern derzeit die Umsetzungsmöglichkeiten von verschiedenen Gebieten in der Gemeinde.
- d.) Allianz Südspessart
Auf Grundlage der dem Gemeinderat vorliegenden Zahlen kritisierte Bgm. Amend die derzeitigen Zustände in der Allianz. Kosten und Nutzen seien weit auseinander. Es gibt viele kleine Projekte, bei denen Dinge geändert wurden, die sich bewährt haben. Er bat darum den Gemeinderat über einen Austritt abzustimmen.

Gemeinderat Nicolai Hirsch sah eine Abstimmung kritisch. Ohne genauere Informationen und ohne eine Aussage des Allianzmanagement wäre eine Abstimmung nicht sinnvoll.

Gemeinderätin Fuchs stimmt diesem zu, monierte jedoch die hohe Kostensteigerung für Personal und Sachverständiger.

2. Bgm. Ulrich erklärte, dass die Sachverständigerkosten mit dem Bürgermeisterseminar im Klosterlangheim in Verbindung stehen.

Gemeinderat Zwiesler fragte nach, wie viele Personen bei der Allianz angestellt sind.

Bgm. Amend antwortete, dass eine Person als Allianzmanagerin fungiert.

Gemeinderat Zwiesler sah die Allianz kritisch, da er wenig Fortschritt bisher für Altenbuch sehe, obwohl es die Allianz bereits viele Jahre gebe.

Gemeinderat Link schlug vor, die Allianzmanagerin auf die Gemeinderatssitzung einzuladen, um ihr die Möglichkeit zu geben Stellung zu beziehen.

Dies befürwortete Gemeinderat André Hirsch.

e.) AZV

Bgm. Amend berichtete dem Gremium von der letzten Sitzung des Abwasserzweckverbandes. Bezüglich seines abgelehnten Antrages auf Änderung der Berechnungsgrundlage sei er bereit, weitere rechtliche Schritte einzuleiten.

Gemeinderat Link stellte anhand von seinem Laptop die Grundlagen für das Gremium vor. Derzeit finde eine Mischkalkulation statt, in der Einwohnerzahlen und Abwassermengen die Grundlage bilden.

Nach Ansicht von Bgm. Amend dürfe man nur die Abwassermenge als Grundlage beziehen.

Gemeinderat Nitschke sah dies ebenso.

Gemeinderat Link schlug vor, dass die Beteiligten bei anderen AZVs nachfragen.

Bgm. Amend informierte, dass er diesem Thema weiter nachgehe.

f.) Kinderkrippe

Derzeit finden die letzten Abnahmen mit dem Landratsamt statt. Hier wird sowohl von Bauamt als auch Gesundheitsamt detailliert besichtigt. Danach soll die Einrichtung zum 04.10.2021 öffnen. Zum Start seien 8 Kinder angemeldet. Im Laufe des Jahres wird sich diese Zahl auf 12-13 Kinder erhöhen. Die Gesamtkosten würden bei ca. 1.000.000,00€ liegen.

Gemeinderat Zwiesler fragte nach der Leitung.

Bgm. Amend informierte, dass Frau Rohleder-Hügler die Leitung von Kindergarten und Kinderkrippe sei.

Gemeinderat Nitschke wollte wissen, wie die derzeitige Personalsuche laufe.

Der 1. Bürgermeister teilte mit, dass die erforderliche Anzahl an Personal gefunden wurde. Jedoch besteht noch Klärungsbedarf zwecks Zuschüsse/ Bonuszahlungen.

**TOP 2 Fortschreibung der Gebührenkalkulation
Abwasserbeseitigung/Wasserversorgung**

Mit Schreiben vom 23.02.2021 hat die Kommunalberatung Dr. Schulte-Röder die laufende Fortschreibung der Gebührenkalkulationen für die Abwasserbeseitigung und die Wasserversorgung vorgelegt.

Zu den Kalkulationen ist anzumerken, dass für den Gemeinderat innerhalb des dreijährigen Kalkulationszeitraums 2020 bis 2022 kein Handlungsbedarf zur Gebührenanpassung besteht.

Bei der Abwassergebühr stehen dem aktuellen Gebührensatz von 3,50 € eine Ist-Fortschreibung nach Kalkulation in Höhe von 3,95 € gegenüber. Für die Wassergebühr ergab sich gegenüber dem aktuellen Gebührensatz von 4,52 € ein kalkulatorischer kostendeckender Gebührensatz von 5,07 €.

Gemeinderat Meßner fragte nach, ob die durchgeführte Maßnahme Straßen- und Leitungserneuerung Obere Heeg in der Kalkulation einbezogen ist.

Dies bejahte der Bürgermeister.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch nimmt die Fortschreibung der Gebührensatzkalkulationen für die Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung im Kalkulationszeitraum 2020 bis 2022 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	12	0

TOP 3 Zweckvereinbarung Informationssicherheitsbeauftragter mit dem Landkreis Miltenberg

Bereits seit dem 01.01.2020 muss jede Gemeinde ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) nach dem Bayerisches E-Governmentgesetz vorhalten. Dieses ist durch einen Informationssicherheitsbeauftragten (ISB) zu erstellen.

Ziel dieses Konzeptes ist es das gespeicherte Daten nicht an die Öffentlichkeit gelangen, diese Daten bösartig oder durch einen Unglücksfall unwiederbringlich vernichtet werden oder Rechner mit Schadsoftware verseucht werden und fremde Systeme angreifen.

Das ISMS ist sehr Zeit intensiv und muss spätestens alle zwei Jahre fortgeschrieben werden. Auch auf Grund dessen, da die Informationstechnologie in den letzten Jahren immer mehr von Bedeutung gewonnen hat, wie auch die Cyberangriffe auf Behörden zeigen, ist es zwingend notwendig ein aktuelles Konzept zu besitzen.

Der ISB kann zum einen durch die Behörde selbst erstellt werden (hier spezielle Fachqualifikationen notwendig), durch eine externe Firma oder eine Zweckvereinbarung/Zusammenschluss mehrerer Gemeinden.

Durch die Verwaltungsgemeinschaft Stadtprozelten wurde bereits über das LSI ein Siegel „Kommunale IT-Sicherheit“ beantragt und genehmigt, was

jedoch nur der Grundbaustein darstellt und nicht ausreichend ist.

Ein vollständiges ISMS (bsp. ISIS 12) kann jedoch nicht über das Personal der Verwaltungsgemeinschaft ohne zusätzliche Einstellungen geleistet werden.

Die Verwaltung empfiehlt daher der Zweckvereinbarung zu zustimmen, dies hat vor allem den Nutzen von Synergieeffekten mit anderen Gemeinden, wie bsp. Der Mitarbeiterschulung im Bereich Datenschutz und Informationssicherheit, einheitlicher Ansprechpartner, System schon bekannt im Landratsamt und Kostenteilung durch das KomBN. Lediglich ein Koordinator muss von der Gemeinde gestellt werden.

Gemeinderat Zwiesler fragte nach, wieso einzelne Gemeinden wie z.B. Eichenbühl bei der Vereinbarung nicht dabei sind.

Gemeinderat Link berichtete, dass diese mit anderen Gemeinden zusammen einen eigenen ISB stellen und nicht über den Landkreis.

Gemeinderat Nitschke merkte an, dass dies ein Thema für die Allianz sei und genau zeigt weshalb diese derzeit in der Kritik stehe.

Gemeinderat André Hirsche wollte wissen, ob ein ISB überhaupt gebraucht wird.

Gemeinderat Link informierte, dass dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch beschließt der Zweckvereinbarung Informationssicherheit vom 20.09.2021 zu zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmberechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
13	12	12	0

.....
Amend Andreas
1. Bürgermeister

.....
Jaromin Eric
Schriftführer